

Wirtschaftsplan 2012

**Ostmecklenburgisch-
Vorpommersche Verwertungs- und
Deponie GmbH (OVVD)**

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2012

Die **Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- u. Deponie GmbH** befasst sich mit der Annahme, dem Transport und der Entsorgung von Abfällen, insbesondere die andienungspflichtigen Abfälle der kommunalen Anteilseigner. Das sind die Landkreise Demmin (23 %), Mecklenburg-Strelitz (19 %), Uecker-Randow (21 %), Müritz (14 %) und Ostvorpommern (5 %) sowie die Stadt Neubrandenburg (18 %).

Die Abfälle werden an den Umschlagstationen in Demmin, Jatznick, Freidorf, Neustrelitz und Stern bzw. direkt am Standort Rosenow angenommen. Der Transport von den Stationen zur Abfallentsorgungsanlage in Rosenow erfolgt überwiegend in Fremdleistung. Ab Juni 2005 werden die Abfälle vorbehandelt. Die ABG mbH, ein Tochterunternehmen der OVVD sowie der Firmen Remondis und Nehlsen, betreibt dafür eine mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage am gleichen Standort. Die bei der Abfallbehandlung erzeugten Stoffströme werden verwertet bzw. entsorgt. Die auf der Deponie Rosenow abgelagerten Reststoffe werden entsprechend den gesetzlichen Regelungen eingebaut und die nötigen Nachsorgemaßnahmen getroffen.

Diesem Verfahrensablauf entsprechend werden auch die Kosten erfasst, von der Abschreibung für die Waagetechnik über die Abfallbehandlung bis zur Bildung von Rückstellungen für die Nachsorge. Gemäß Firmenphilosophie wird trotz verschiedener Anlieferwege und –kosten für die Bürger im Gesellschaftsgebiet der OVVD ein einheitlicher Entsorgungspreis kalkuliert, der die entstehenden Selbstkosten decken soll.

Abfallbehandlung: In den vergangenen Jahren sind die Haus- und Sperrmüllmengen der Gesellschafter durchschnittlich um 1,5 % pro Jahr gesunken. Für das Planjahr 2012 wurde mit einem Mengeninput von 110.000 t kalkuliert.

Abfalldeponierung: Das Mengenaufkommen zur Ablagerung liegt bei etwa 109.000 t. Dies setzt sich vor allem aus den Reststoffen der Abfallbehandlungsanlage Rosenow und dem Heizkraftwerk Stavenhagen zusammen.

Zwischenlagerung: Die seit Juni 2005 zwischengelagerten heizwertreichen Abfallfraktionen werden seit der Inbetriebnahme des Heizkraftwerks am Standort Stavenhagen als Ersatzbrennstoff sukzessive verwertet.

Erfolgsplan

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden auf Grundlage der geplanten Preise und Mengen ermittelt. Der derzeitige Entsorgungspreis von 105,00 Euro je Tonne netto für den Haus- und Sperrmüll bleibt unverändert. Insgesamt belaufen sich die Umsatzerlöse auf rund 16,5 Mio. €.

Sonstige betriebliche Erträge

In dieser Position sind die Erlöse aus der Verstromung von Deponiegas sowie Pächterlöse berücksichtigt.

Materialaufwand

- a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren
Wesentliche Bestandteile sind die Stromkosten (Sickerwasseranlage und Pressentechnik) und die Kraftstoffkosten für Abfalltransporte und die Abfallablagerung.
- b) bezogene Leistungen
Dies sind die Kosten für die Bewirtschaftung der Umschlagstationen und für den Transport zur Anlage in Rosenow. Wesentlicher Bestandteil dieser Position ist die Abfallbehandlung durch die ABG mbH. Die Kosten für regelmäßige Beprobungen durch Fremdprüfer sind ebenfalls enthalten.

Personalaufwand

Entsprechend dem Bedarf nach Art und Umfang wurden die Personalkosten geplant. Die OVVD GmbH lehnt sich an die Tarifvereinbarungen der privaten Entsorgungswirtschaft (BDE) an. Mit dem Geschäftsführer und dem technischen Leiter wurden Dienstverträge abgeschlossen.

Abschreibungen

Die Basisabdichtung wird mengenabhängig nach Verfüllvolumen abgeschrieben. Die restlichen Wirtschaftsgüter werden über die üblichen Nutzungsdauern abgeschrieben.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten als wesentlichen Bestandteil die Zuführungen zu den Rückstellungen für Abdeckung und Nachsorge.

Folgende Kosten gehören ebenfalls dazu: Reparatur und Wartung, Öffentlichkeitsarbeit, Wachschutz, Fortbildung, Forderungsabschreibungen, EDV, Versicherungen, Beratung, Porto, Telefon etc.

Die Werbekosten haben einen Jahresanteil von 15 T€. Entsprechend Gesellschafterbeschluss spendet die OVVD GmbH für regionale Jugend-, Sozial- und Umweltprojekte auf Vorschlag der Anteilseigner bis zu einer Höchstsumme von 390 T€. Außerdem werden die Anliegergemeinden Rosenow und Briggow sowie die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern unterstützt.

Sonstige Zinsen oder ähnliche Erträge

Durch die Bildung von Rückstellungen für Abdeckung und Nachsorge der Deponie existiert ein Liquiditätsbestand, der entsprechend verzinst wird. Hier sind ebenfalls die Zinsen für das an die ABG mbH gewährte Darlehen enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die langfristigen Kredite sind vollständig getilgt.

Finanzplan

Aus dem Finanzplan ist ersichtlich, dass die OVVD GmbH die erforderlichen Mittel für weitere Investitionen ohne die Aufnahme von Krediten erwirtschaftet. Die Tilgung der von den Gesellschaftern verbürgten Kredite ist abgeschlossen. Sonstige Zuweisungen der Gesellschafter werden nicht erforderlich sein. Nicht betriebsnotwendige Geschäftsbereiche sowie nicht betriebsnotwendiges Vermögen sind nicht vorhanden. Im Planjahr erwirtschaftet die OVVD einen leichten Gewinn, über die Gewinnverwendung entscheiden die Gesellschafter mit Bestätigung des Jahresabschlusses.

Verlustausgleichszahlungen der Gesellschafter sind nicht notwendig. Die Eigenkapitalquote liegt bei etwa 45 %, wobei ca. 5 % aus der erstmaligen Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes resultieren. Handelsrechtlich müssen die bestehenden Rückstellungen für Abdeckung und Nachsorge der Deponiekörper abgezinst werden.

Investitionen

Für das Geschäftsjahr 2012 sind Investitionen in Höhe von 4.349 T€ geplant. 1.750 T€ für den weiteren Ausbau der Deponiefläche sowie der Optimierung der Gasfassung in der Position Bauten. 1.790 T€ für die Fortführung des Energiekonzepts (Photovoltaik, Gasreinigung) und Reinvestitionen an den Umschlagstationen in der Position Maschinen. 809 T€ für Reinvestitionen in mobile Technik (LKW, Anhänger, Container, Radlader u.ä. in der Position Betriebs- und Geschäftsausstattung).

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband¹⁾

Zusammenstellung für das Jahr 2012

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
OVVD GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat

die Gesellschaftsversammlung²⁾

durch Beschluss vom 21.11.2011 den Wirtschaftsplan

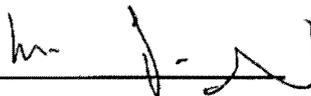
für das Wirtschaftsjahr 2012 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan	in TEUR
- die Erträge	<u>17.869,9</u>
- die Aufwendungen	<u>17.672,4</u>
- der Jahresgewinn	<u>197,5</u>
- der Jahresverlust	<u> </u>
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾	<u>-1.126,7</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾	<u>-4.348,8</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾	<u>0,0</u>
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾	<u>-5.475,5</u>
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne Umschuldungen) auf	<u> </u>
- davon für Umschuldungen	<u> </u>
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	<u> </u>
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	<u> </u>
4. Die Stellenübersicht weist <u>68,5</u> Stellen in Vollzeitäquivalenten aus	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorjahres	<u>19.380,0</u>
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	<u>20.242,7</u>
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	<u>20.440,2</u>
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾ :	<u> </u>

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Roseow, 04.01.2012



¹⁾ Nichtzutreffendes streichen
²⁾ beschließendes Organ
³⁾ Nummer 10 des Finanzplans
⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans
⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans
⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans
⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

OVVD GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2010	2011	2012	2013	2014	2015
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	16.589,0	15.535,8	16.505,4	16.124,8	15.777,7	15.463,6
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.020,8	696,9	750,9	718,8	664,3	653,7
5.	Materialaufwand	10.623,3	10.791,8	10.994,1	10.631,9	10.079,5	9.812,5
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	942,7	976,8	998,4	1.027,7	1.059,0	1.037,8
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.680,6	9.815,0	9.995,7	9.604,2	9.020,5	8.774,7
6.	Personalaufwand	2.457,7	2.343,3	2.483,2	2.530,6	2.579,0	2.628,1
	a) Löhne und Gehälter	1.738,5	1.874,6	1.946,8	1.985,8	2.025,6	2.066,1
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	719,2	468,7	536,4	544,8	553,4	562,0
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	1.937,8	1.854,9	1.802,0	1.815,8	1.827,4	1.909,8
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.937,8	1.854,9	1.802,0	1.815,8	1.827,4	1.909,8
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	1.937,8	1.854,9	1.802,0	1.815,8	1.827,4	1.909,8
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.959,3	1.736,2	2.210,3	2.178,0	2.292,3	2.190,2
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	695,9					
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	746,0	687,8	613,6	546,7	500,6	463,5
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	316,3	8,7	8,7	7,7	6,7	6,0
	- davon an verbundene Unternehmen						
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.757,3	185,6	371,6	226,3	157,7	34,2
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2010 (Vorvorjahr)	2011 (Vorjahr)	2012 (Planjahr)	2013 (1. Folgejahr)	2014 (2. Folgejahr)	2015 (3. Folgejahr)
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	753,4	98,0	147,4	54,1	35,6	2,1
23. Sonstige Steuern	27,8	23,8	26,7	26,7	26,7	26,7
24. Jahresgewinn / Jahresverlust	976,1	63,8	197,5	145,5	95,4	5,4

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns^{1, 2)} oder Behandlung des Jahresverlustes^{1, 2)}

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	197,5		

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Gesell- schafts- anteile in %	Betrag in TEUR
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

¹⁾ § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

²⁾ Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2010	2011	2012	2013	2014	2015
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-4.140,8	-6.319,0	-5.475,5	-2.403,2	-3.011,3	-1.355,0
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	33.263,0	28.706,3	27.834,2	22.358,7	19.955,5	16.944,2
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	29.122,2	22.387,3	22.358,7	19.955,5	16.944,2	15.589,2

Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

OVVD GmbH

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	Geschäftsführer	1/Vertrag	1/Vertrag	1/Vertrag	
2	Deponieleiter	1/Vertrag	1/Vertrag	1/Vertrag	
3	Assistent der Geschäftsführung	1/12		1/12	
4	Sekretärin	2/(6;3)	2/(6;3)	2/(6;3)	Teilzeit
5	Kaufmännischer Leiter	1/12	1/12	1/12	
6	Controller/Admin	1/13	1/13	1/13	
7	Buchhalter	1/7	1/7	1/7	
8	Kaufmännischer Sachbearbeiter	1/6	1/6	1/6	Teilzeit
9	Deponiemeister	1/10	1/10	1/10	
10	Laborantin	1/8	1/8	1/8	
11	Logistiker/Disponent	1/9	1/9	1/9	
12	Reinigung	3/1	3/1	3/1	
13	Schlosser/Elektriker	6/(4;3)	6/(4;3)	6/(4;3)	
14	Maschinen/Deponiearbeiter	9/(4;3;2;1)	8/(4;3;2;1)	9/(4;3;2;1)	
15	Kraftfahrer	20/(4;3;2;1)	20/(4;3;2;1)	20/(4;3;2;1)	
16	Wäger	9/(4;3;2)	9/(4;3;2)	9/(4;3;2)	
17	Leiter Umschlagstation	4/4	4/4	4/4	
18	Azubi Bürokaufmann	1/Azubi	1/Azubi	1/Azubi	
19	Azubi Ver- und Entsorger	5/Azubi	4/Azubi	5/Azubi	
insgesamt		69	66	69	